



Verrückte Hotels

Wo übernachten „kultig“ ist

TOP Kochevent

Wo jeder selber sein bester Koch ist

Alternative Energien

Wo Weichen für die Zukunft gestellt werden

Ausgabe 3 - 14. Jahrgang
Herbst 2008 - 4,- €
35031



Propeller Island City Lodge

Um das Bett herum sind spiegelnde Segel aufgebaut (links). Der „Blue Room“ ist eines der beliebtesten Zimmer in der Propeller Island City Lodge. | Alles so schön bunt hier (rechts): Im „Castle Room“ darf jeder einmal Burgherr spielen.

von dem wir hoffen, dass wir andere erfreuen, begeistern oder vielleicht auch zum Träumen anregen können.“ Mit Sicherheit ist ihnen das gelungen.

Jeden Tag wird der Reservierungspool auf der Website für eine Stunde zu einer zufälligen Uhrzeit frei geschaltet. Nur in diesem Zeitfenster kann gebucht werden – und das immer zwei Monate im Voraus: www.everland.ch

Schon schön schräg

Als Gesamtkunstwerk verstanden wissen möchte Künstler und Besitzer Lars Stroschen seine **Propeller Island City Lodge**, mit Sicherheit eines der ungewöhnlichsten Hotels hierzulande. Über 500 vom Künstler eigenhändig angefertigte Konstruktionen und Einrichtungsgegenstände schmücken die inspirierende Wohnlandschaft. Jedes der 31 Zimmer ist individuell

gestaltet und mit einem bestimmten Motto versehen. So schafft ein schiefer Boden im „Flying Bed“ die Illusion des Schwebens, wechselnde Farbspiele tauchen das „Therapiezimmer“ in immer neue Stimmungen. Ein Highlight ist auch die Suite des Hotels: Im „Two Lions“ darf der Gast zum Raubtier mutieren – inklusive Käfigübernachtung (Infos: www.propeller-island.com).

Nix für Warmduscher

Als abenteuerliches Highlight kann man sich von der eiskalten Höhschock-Dusche wecken lassen – inklusive Freilufttrocknung und unvergesslichem Panoramablick übers Neißetal. Das **Baumhaushotel Görnitz** liegt im sächsischen Freizeitpark „Kulturinsel Einsiedel“ und war das erste seiner Art. In luftiger Höhe von bis zu 15 Metern schweben die insgesamt acht individuell einge-

richteten Holzhütten, die mit viel Liebe zum Detail ausgestattet wurden. Geschlafen wird in gemütlichen Kojen, gefeiert im Party-Zwischendeck. Dort gibt's sogar einen Kühlschrank mit allem, was man braucht für rauschend „abgehobene Nächte“. Geschaffen wurde das Gesamtkunstwerk von Jürgen Bergmann und seinen Mitarbeitern. Bergmann ist Chef eines 1990 gegründeten Betriebes, der „künstlerische Holzgestaltung“ betreibt. Neben Baumhäusern bauen er und sein Team skurrile Sitzobjekte und ganze Spiellandschaften aus Holz. Die Nachfrage, über den Wipfeln zu ruhen, steigt stetig. Bergmann wundert's nicht: „In einem Baumhaus zu wohnen, ist ein Kindheits Traum, der sich bei vielen bis ins Erwachsenenalter hält.“ Neben den fünf Baumhäusern für je vier Personen gibt es seit Juni 2008 drei weitere Baumhäuser für je sechs Personen (diese zusätzlich mit Bad): www.kulturinsel.com

»In einem Baumhaus zu wohnen, ist für viele ein Kindheitstraum.«



Baumhaushotel Görnitz

Über allen Wipfeln ist Ruh' (links): Träumen zwischen Bäumen | Stilles Örtchen (unten): verspiegelte Toilette im Baumhaus „Bodelmütz“

